

Freiwilliger Qualitätsbericht

Lebensqualität in stationären Altenhilfeeinrichtungen der Diakonie

Name:	Rummelsberger Stift Leipheim
Träger:	Die Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter GmbH
Straße:	Fonyoder Str. 16
Plz/Ort:	89340 Leipheim
Telefon:	08221/9166-0
Fax:	08221/9166-299
E-Mail:	rummelsberger-stift-leipheim@rummelsberger.net
Ansprechpartner:	Herr Heiko Gerlach, Pflegedienstleitung

Bestätigung durch den Heimbeirat

Die Institution Heimbeirat ist Ausdruck von Selbstbestimmung und Autonomie. Der Heimbeirat kann aus eigener Anschauung die Verbraucherperspektive einnehmen und die Lebensqualität in einer Einrichtung tatsächlich beurteilen.

Die folgenden Angaben werden durch den Heimbeirat bestätigt.

Der entsprechende Nachweis liegt vor und kann eingesehen werden.

 Ja

 Nein

[Erläuterung](#)

Wir stellen gerne auf Anfrage unser Leitbild und Informationsmaterial "was unsere Arbeit bestimmt" zur Verfügung. Die regelmäßigen Befragungen spiegeln die Zufriedenheit der Bewohnerinnen mit der Einrichtung wieder.

Bestätigung durch eine unabhängige Institution

Um die Angaben einer Einrichtung zu objektivieren, ist die Bestätigung der im Qualitätsbericht gemachten Angaben durch eine vom Einrichtungsträger unabhängige und allgemein anerkannte Prüfinstitution möglich.

Die folgenden Angaben zur Lebensqualität werden bestätigt durch:

EQ Zert , SAL-akkreditiertes Prüflaboratorium

Der entsprechende Nachweis liegt vor und kann eingesehen werden.

 Ja

 Nein

[Erläuterung](#)

EQ Zert (Das Europäische Institut zur Zertifizierung von Managementsystemen und Personal) bescheinigt die Erfüllung der Qualitätsanforderungen gemäß Diakonie-Siegel Pflege Ver.2 und Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001:2000 eingeführt wurde und angewandt wird.

SAL-akkreditiertes Prüflaboratorium bescheinigt mit ihrem Lebensmittelhygienezertifikat die Anforderung der Verordnung (EG) Nr. 852/2004 des Europäischen Parlaments über Lebensmittelhygiene.

Stand: 25.6.08 (SAL), 18.10.08 (EQ Zert)

Diese Unterlage wurde mit freundlicher Unterstützung zur Verfügung gestellt von:



DEUTSCHER EVANGELISCHER VERBAND
FÜR ALTENARBEIT UND PFLEGE E. V.
Fachverband des Diakonischen Werkes der EKD
Geschäftsstelle DEVAP, Altensteinstraße 51, 14195 Berlin
Tel. 030 83001-277, Fax 030 83001-285
E-Mail: devap@rummelsberger.net, Internet: www.devap.de

Anmerkungen zur Ergebnisqualität

Allgemein und wissenschaftlich anerkannte Kriterien für Ergebnisqualität liegen in Deutschland bislang nicht vor. Annäherungsweise kann die Ergebnisqualität nach Kapitel 16 des Erhebungsbogens QPR durch den MDK geprüft und dargestellt werden.

Lebensqualität

Für die vom Gesetzgeber geforderte Darstellung der Lebensqualität gibt es erst recht keine allgemein anerkannten, geschweige denn bewertbaren Kriterien. Doch es gibt eine Reihe von Merkmalen, anhand derer Verbraucher/Kunden/Interessenten beurteilen, auf welche Weise stationäre Einrichtungen den ganz individuellen Vorstellungen von Lebensqualität entsprechen.

Diese Merkmale werden in den folgenden 6 **KAPITELN**, zzgl. **SCHWERPUNKT** und **ANLAGE**, dargestellt:

KAPITEL

1. Zufriedenheitsbefragung von Kunden und Angehörigen
2. Die Einrichtung und ihr Umfeld
3. Wohnen und Service
4. Besondere Angebote der Einrichtung
5. Spezielle Angebote für Angehörige
6. Aktuelles zu haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden

SCHWERPUNKT

Angebote für christliches Leben
Für viele Menschen sind christliche Angebote – insbesondere am Lebensende – wichtiger Teil der Lebensqualität in (diakonischen oder karitativen) Einrichtungen.

ANLAGE

Transparenz für Verbraucher durch Einsichtnahme



KAPITEL

1. Zufriedenheitsbefragung von Kunden und Angehörigen

Ergebnisse eigener Befragungen

[Hier beschreiben](#)

Befragung wird im März 2009 durchgeführt. Die Ergebnisse stellen wir Juni 2009 zur Verfügung.

Einsichtnahme in Befragungen des MDK

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Um sich von der Atmosphäre der Einrichtung (z. B. Freundlichkeit, Herzlichkeit, Zuwendung) einen Eindruck verschaffen zu können, stellt der Heimbeirat Telefonnummern von Angehörigen zur Verfügung.

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Kommen Sie auf uns zu und wir vermitteln Ihnen einen Gesprächspartner



2. Die Einrichtung und ihr Umfeld

Schwerpunkte der Einrichtung, Anzahl Pflegeplätze (z. B. Demenz, Immobilität, Suchterkrankung)

[Hier beschreiben](#)

Schwerpunkt der Einrichtung ist die Allgemeine Pflege von alten Menschen sowie von Menschen mit Demenzerkrankungen ohne Weglauftendenzen. Es stehen in der Einrichtung 78 Einzelzimmer mit Naßzelle zur Verfügung.

Einzelzimmer,

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Grundausstattung: elektr. verstellbares Pflegebett, Nachttisch, Tisch m. 2 Stühlen, Sideboard u. Kleiderschrank, TV-Anschluss, Telefon- / Internetanschluss, eigene Möbel können mitgebracht werden.

davon mit eigenem Badezimmer

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Grundausstattung: behindertengerechtes WC, schwellenlose Dusche, behindertengerechtes Waschbecken (Haltegriffe), eigene Möbel können mitgebracht werden.

Doppelzimmer,

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

davon mit eigenem Badezimmer

(Anzahl , Größe qm),

[Ausstattung hier einfügen](#)

Appartements, separate Wohnungen

[Ausstattung hier einfügen](#)

(Anzahl , Größe qm),

Eigener ambulanter Dienst

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Außengelände, Größe qm (z. B. Garten, Balkon, Terrasse, Baumbestand)

[Hier beschreiben](#)

Die Einrichtung ist eingebettet in einen großzügig angelegter Garten mit verschiedenen Sitzmöglichkeiten sowohl in der Sonne als auch im Schatten, einen Steinbrunnen im Innenhof und drei Hochbeten auf der Nordseite der Anlage.

Einkaufsmöglichkeiten in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

keine

Einkaufsmöglichkeiten außerhalb der Einrichtung, nahe gelegen und gut erreichbar

[Hier beschreiben](#)

Stadtkern von Leipheim kann man bequem zu Fuß erreichen. Dort gibt es diverse Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants , Cafes, Banken und Apotheken.

Angebote für persönliches Wohlbefinden in der Einrichtung (z. B. Friseur, Kosmetik, Fußpflege)

[Hier beschreiben](#)

Friseure und Fußpfleger kommen regelmäßig persönlich zu den Bewohnern.



3. Wohnen und Service

Begleitung beim Heimeinzug, Mitnahme eigener Haustiere (z. B. Kleintiere, Hunde)

[Hier beschreiben](#)

Während des Heimeinzuges werden die neuen Bewohner von verschiedenen Zuständigkeitsbereichen, wie z. B. Verwaltung, Pflege u. hauswirt. Bereich, betreut und unterstützt. Kleintiere (z. B. Hase, Katze, Vogel) können unter der Voraussetzung, dass diese artgerecht gehalten werden, mitgebracht werden. Ebenso ist das Mitbringen von Möbeln erlaubt.

Schutz der Privatsphäre

[Hier beschreiben](#)

Jeder Bewohner hat mit Hilfe seines Zimmerschlüssels die Möglichkeit die Zugänglichkeit seiner privaten Räumlichkeit selbständig zu regeln.

Mediennutzung, ggf. mit Zusatzkosten (z. B. Internetanschluss)

[Hier beschreiben](#)

Alle Bewohnerzimmer verfügen über einen eigenen TV-, Telefon- und Internetanschluss (es gibt keine zentrale Telefonvermittlung). Die Tageszeitung kann wie üblich mit der Post angefordert werden. Außerdem steht allen Bewohnern eine Fülle von verschiedener Literatur auf jedem Wohnbereich kostenlos zur Verfügung.

Speisen- und Getränkeangebot (Umfang und Zeiten, ggf. mit Zusatzkosten, Cafeteria?)

[Hier beschreiben](#)

Getränke: Tafelwasser, Fruchtsaftgetränke, Tee, Kaffee, Kakao und Milch.

Essen: 3x tgl. wird ein ausgewogenes und seniorenrechtliches Menü in der hauseigenen Küche zubereitet (zwei Mittagsmenues). Ebenfalls ist es möglich bei Nachmittagskaffee auf persönliche Ernährungsprofile (Diab. mell.) einzugehen.

Wäscheservice und Zimmerreinigung (Umfang und Häufigkeit)

[Hier beschreiben](#)

Wäscheservice: jegliche maschinenwaschbare und trocknergeeignete Wäsche kann zur Wäschereinigung gegeben werden. Eine persönliche Identifizierung der Wäschestücke ist über den angebrachten Barcode möglich.

Zimmerreinigung: 5x wöchentlich

Einrichtung ist frei von dauerhaft störenden Gerüchen

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Fernseh-/Radiobetrieb in allgemein zugänglichen Räumen nur auf Wunsch (Art und Zeitpunkt)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Jeder Wohnbereich verfügt über ein Wohnzimmer mit TV und Radio. Ebenso stehen den Bewohnern eine gemütliche Sitzecke mit TV kostenlos und zeitunabhängig zur Verfügung. Kurzzeitpflegegäste haben die Möglichkeit für die Dauer des Aufenthaltes einen Fernseher anzumieten.



4. Besondere Angebote der Einrichtung

Rehabilitationsangebote

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Die Pflegeeinrichtung arbeitet in Kooperation mit regionalen Logotherapeuten, Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Masseuren zusammen (Therapieräume vorhanden).

Präventions-/Wellnessangebote in der Einrichtung (z. B. Gedächtnistraining, Gymnastik, Schwimmbad)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Anziehtraining, Kraft- und Balancetraining, Sturzprophylaxe, wöchentliche Gruppen- und Einzeltherapien werden durch drei Mitarbeiter des gerontopsychiatrischen Fachdienstes angeboten.

Kreative Angebote (z. B. Malerei, Mitarbeit an der Hauszeitung)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Kochen, Backen, Stricken, Basteln mit Unterstützung mit den drei Mitarbeitern des gerontopsychiatrischen Fachdienstes.

Weitere Angebote in der Einrichtung (z. B. Sing-, Spielekreis)

[Hier beschreiben, ggf. mit Zusatzkosten](#)

Wii-Spiele, Konzerte, Ausflüge (z. B. Minimundos/Miniaturanlage unserer Welt, Aquarien und Museen) mehrmals im Jahr.

Maßnahmen für eine geschlechts-sensible Pflege

[Hier beschreiben](#)

Bei jedem Bewohner wird großen Wert auf biographische und geschlechts-sensible Bedürfnisse gelegt.



5. Spezielle Angebote für Angehörige

Einbeziehung in die Planung von Pflege und Betreuung (Häufigkeit und Art der Einbeziehung)

[Hier beschreiben](#)

Innerhalb der ersten fünf Tage nach Einzug wird ein pflegerisches Erstgespräch durch die zukünftige Bezugspflegeperson durchgeführt. Während des Aufenthaltes wird mind. einmal im Jahr ein Pflegeaustauschgespräch m. dem Bewohner, dem Angehörigen u. d. Bezugspflegekraft durchgeführt.

Einbeziehung in Pflege- und Betreuungsmaßnahmen

[Hier beschreiben](#)

siehe Punkt "Einbeziehung in die Planung von Pflege und Betreuung".

Regelmäßige Angehörigen-Treffen oder Veranstaltungen für/mit Angehörige(n)

[Hier beschreiben](#)

Einmal im Jahr findet ein wohnbereichsübergreifendes Angehörigentreffen statt. Im Rahmen von regionalen Großveranstaltungen wie z. B. Fest der Kulturen, oder dem ökumenischen Pfingstgottesdienst öffnet das Stift seine Pforten für Besucher.

Wie werden die Angehörigen von Sterbenden begleitet, auch in der Trauerphase?

[Hier beschreiben](#)

Die seelsorgerische Begleitung von Sterbenden und deren Angehörigen gehört zu unserem Auftrag. Viele erfahrene und speziell ausgebildete Mitarbeiter stehen Ihnen zur Seite und vermitteln auch gerne geistlichen Beistand über Diakon oder Pfarrer. Der Hospizverein St. Raphael in Günzburg arbeitet eng mit uns zusammen.



6. Aktuelles zu hauptamtlich Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten / Personalentwicklung

Anzahl hauptamtlich Mitarbeitender (ggf. mit Berufsbezeichnung)

[Hier beschreiben](#)

Anzahl freiwillig Engagierter

[Hier beschreiben](#)

Viele Menschen die Ihr Lebensweg einmal ins Rummelsberger Stift geführt hat sind uns eng verbunden geblieben. Weit mehr als 20 Personen stehen uns mit helfenden Händen zur Seite.

Welche Tätigkeiten übernehmen diese freiwillig Engagierten?

[Hier beschreiben](#)

Begleitung der jährlichen Seniorenfreizeit. Ausflüge und externe Veranstaltungen, Unterstützung bei der Verschönerung der Außenanlagen, Vorlesen, Ansprechpartner in der Cafeteria, Besuchs- und Begleitungsdienste.

Einsichtnahme in die Befragung hauptamtlich Mitarbeitender

Ja Nein

[Erläuterung](#)

Gerne Stellen wir Ihnen die Ergebnisse der regelmäßigen Befragung auf Anfrage zur Verfügung

Einsichtnahme in die Befragung freiwillig Engagierter

Ja Nein

[Erläuterung](#)

Derzeit ist keine offizielle Befragung der freiwillig Engagierten vorgesehen, da ein enger persönlicher Kontakt zum Haus besteht.

Einsichtnahme in die Fort- und Weiterbildungsplanung

Ja Nein

[Erläuterung](#)

Die Einsichtnahme in die Fort- und Weiterbildungsplanung sowie ausführliche Erklärung zu den Fort- und Weiterbildungen können jederzeit über die Pflegedienstleitung erfolgen.

Bereitstellung von Ausbildungsplätzen
in der Altenpflegeausbildung oder anderen Bereichen

Anzahl

Ja Nein

[Erläuterung](#)

Unser Ziel ist, in jedem Wohnbereich Schüler in der ein-, beziehungsweise dreijährigen pflegerischen Ausbildung zu etablieren.



SCHWERPUNKT

Angebote für christliches Leben

Eigener Raum der Stille

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Das Haus bietet viele unterschiedliche Rückzugsmöglichkeiten auf den Wohnbereichen und im Garten. Private Atmosphäre und Ruhe sind durch die ausschließliche Unterbringung in Einzelzimmern mit eigenem Bad gewährleistet.

Gottesdienste, Messen in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Wöchentlich werden evangelische oder katholische Gottesdienste angeboten. Zu besonderen kirchlichen Feiertagen wie z. B. Ostern, Weihnachten und Erntedankfest, feiern wir Festgottesdienst im Haus.

Andachten in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Abendmahl, Kommunion auf Wunsch in der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Über das pflegerische Erstgespräch sowie die Pflegeaustauschgespräche werden diesbezügliche Wünsche und Bedürfnisse angesprochen. Das Haus pflegt einen sehr engen Kontakt zu den drei Kirchengemeinden vor Ort. Bei einem Wunsch nach Abendmahl, Krankensalbung oder Beichte ist uns die Umsetzung nach den Wünschen der Bewohnerin und unserer Möglichkeiten ein Herzensanliegen.

Seelsorge durch freiwillig Engagierte oder hauptamtlich Mitarbeitende

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Wir haben den Anspruch, dass sich Seelsorge in unserem alltäglichen Tun widerspiegelt. Das persönliche Gespräch zwischen Bewohnerin, Angehörigen und Mitarbeiterin ist uns wichtig. Das Vertrauensverhältnis und die Professionalität stehen dabei im Mittelpunkt. Geistliche Begleitung geschieht durch Pfarrer und Diakon im Haus.

Beistand (unter Beichtgeheimnis) durch Pfarrer/-innen oder Geistliche auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Die örtlichen evangelischen und katholischen Pfarrer sowie der Diakon Herr J. Kühn leisten auf Wunsch geistlichen Beistand unter Wahrung des Beichtgeheimnisses.

Zusammenarbeit mit örtlichen Kirchengemeinden (Namen der Gemeinden, Formen der Zusammenarbeit)

[Hier beschreiben](#)

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinden St. Veit und St. Ambrosius, römisch-katholische Kirchengemeinde St. Paulus. Gottesdienste, gegenseitiger Besuch von Gruppen und Kreisen, Veranstaltungen von Kirchenmusik im Haus. Im Bewußtsein das Diakonie die tätige lebendige Kirche ist, erfahren wir gegenseitige Unterstützung und ein lebendiges Gemeindeleben bei Festen und Feiern

Geistliche Angebote für Menschen mit Demenz

[Hier beschreiben](#)

Die Gottesdienste und seelsorgerischen Angebote des Hauses können auch von Menschen mit Demenz besucht werden.



Begleitung am Lebensende

[Hier beschreiben](#)

Nach Absprache mit den Angehörigen können Sitznachtwachen und verschiedene hospizliche Angebote organisiert und durchgeführt werden.

Zusammenarbeit mit Hospizgruppen und -initiativen (Namen der Gruppen, Formen der Zusammenarbeit)

[Hier beschreiben](#)

Genaue Dauer und Umstände des Verbleibs der/des Verstorbenen in der Einrichtung

[Hier beschreiben](#)

Maximal 24 Stunden im eigenen Zimmer.

Aussegnung durch Mitarbeitende

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Wir bieten die Aussegnung als persönlichen Abschied zwischen Bewohnerinnen, Angehörigen und Mitarbeiterinnen an. Neben dem Diakon und Pfarrer wird dies auch von Mitarbeiterinnen der Pflege gestaltet. In der gewachsenen Beziehung ist ein bewußter Abschied ein wichtiger Schritt der Trauer.

Aussegnung durch Pfarrer/-innen oder Geistliche auf Wunsch

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Selbstverständlich stehen der Diakon oder die örtlichen evangelischen und katholischen Pfarrer auf Wunsch zur Aussegnung zur Verfügung.

ANLAGE

Transparenz für Verbraucher durch Einsichtnahme in:

Aktuelle Prüfberichte des MDK und der Heimaufsicht,
ggf. mit Stellungnahme der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

können auf Anfrage gerne eingesehen werden.

Aktuelle Berichte über erfolgte Zertifizierungen

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Leitbild der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

In unserem Leitbild beschreiben wir,
wie wir uns und unsere Aufgabe sehen,
welchen Anspruch wir täglich an uns stellen
und wie wir den Menschen begegnen, für die wir da sind.

Aktueller Jahresbericht (ggf. des Trägers)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

kommen Sie bei Interesse auf uns zu, wir geben Ihnen gerne Informationen an die Hand.

Pflegekonzept der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Pflegekonzept nach Krohwinkel und reaktivierendes Pflegekonzept

Betreuungskonzept der Einrichtung

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

Hauswirtschaftskonzept der Einrichtung (Reinigung, Verpflegung, Wäsche)

Ja

Nein

[Erläuterung](#)

In der Leistungsvereinbarung der Rummelsberger Servicegesellschaft und der Rummelsberger Dienste für Menschen im Alter GmbH sind jegliche hauswirtschafts betreffende Fragestellungen und Details geregelt.